

I r e l a n d. S. 197

Dieses Reich, mit England vereinigt, hat, nach neueren Geographen, 1307 □ Meilen, worin nach Thomas Newenham 5,400,000, nach letzterer Berechnung aber nur 4,500,000 Einwohner sich befinden.

Die Auswanderung der reichern Einwohner dieses Landes ist seit der Rebellion von 1798 so stark, daß man das durch sie aus dem Lande gezogen werdende Vermögen, jährlich auf zwei Millionen Pfund Sterling rechnet, welcher Geldverlust, besonders da das Land an sich arm ist, die traurigsten Folgen hat. Die Leinwandfabriken befinden sich vorzüglich in der Provinz Ulster, und solche liefern ungebleichtes Leinwand $\frac{1}{2}$ Yards oder 27 Inches breit, gebleichtes Leinwand, ungebleichtes Bettleinand, gebleichtes Bettleinand, Tafelzeug, glatt und gewürfelt, Dress, rohe oder ungebleichte Schleier, gebleichte Schleier. Das schönste Damast-Tafelzeug wird zu Lisburn, Cambries, in den Grafschaften Down und Olmogh verfertigt; auch wird Ireland, in Ansehung seiner Weichen, nicht leicht betroffen.

The Board of Trustees of the linen and hempen manufactures in Ireland ist ein aus den resp. Personen des Landes zusammen gesetzter Körper, dazu bestimmt, die Fabriken der inländischen Leinwand zu verbessern, Mängel und Verwürgereien aber vorzubeugen; solcher hat seinen Sitz in der zu Dublin seit 1728 bestehenden Finnen-Hall. Vier Provinzen, als Ulster, Leinster, Munster und Connaught stellt jede 18 Trustees oder Deputirte. Außer diesem sind noch County Inspectors, für jede Grafschaft, um solche, wenigstens zweimal des Jahrs, in gleicher Hinsicht zu bereisen. Ferner Seal Masters an jedem Leinwandmarkt, welche die eingebrachte Leinwand Stück für Stück untersuchen müssen, worauf sie solches stempeln und das Ellenmaß beifügen.

Nach Amerika wird vieles ausgeführt, von wo aber,

in den neuern Zeiten, vieles wieder, wegen angeblichen Mangeln, zurückgesandt wurde.

Die Spinner, Weber und Bleicher nehmen keine Banknoten, sondern müssen mit baaren Guineas bezahlt werden.

Die Ausfuhr der Leinen wird fürs Jahr gerechnet:

31,425,969	nach England
1,479,423	» Schottland
1,140,533	» Amerika
941,913	» Westindien
185,437	» Portugal
9,098	» Madera
3,000	» Deutschland
1,783	» dem Mittelmeer
1,000	» Rußland

35,188,156 Yards von einem Werth nahe an zwei Millionen Pfund Sterling. Dieser Zweig der Industrie hat bedeutend abgenommen und die Ausfuhr sich wenigstens um den vierten Theil vermindert.

Wolle und Wollgarn geht nach England, wollene Zeuge, Flanell, wollene Bettdecken, Plüsch, Druggets, wollene Strümpfe und Hüte für Amerika. Seidene Zeuge, einfach und melirt, Seidenband- und Baumwollen-Fabriken beschäftigen 20,000 Menschen.

Seit ungefähr 25 Jahren sind Glasfabriken errichtet, welche viele und mit unter schöne Waare liefern, wovon ein großer Theil nach Amerika geht.

Die Whisky-Brennerei aus Gerstenmalz und Hafer, ist bedeutend; allein es wird dabei viele Verfälschung mit

Schwindelkörner, ungemaltem Hafer u. dgl. nachtheiligen Dingen begangen.

In dem Jahr 1814 betrug die Einfuhr 4,987,635 Pfund Sterling. Die Ausfuhr an Landesfabrikaten und Produkten 3,707,584 Pfd. Sterling, und an brittischen und fremden Artikeln 145,785 Pfd. Sterling, und im Jahr 1815 betrug die Einfuhr 5,070,511 Pfd. Sterling und die Ausfuhr 4,676,311 Pfd. Sterling.

Das Pari zwischen London und Dublin ist $8\frac{1}{2}$ pCt. Der Wechsel Cours ist seit der Union $11\frac{1}{2}$, bis 18 auch 19 pCt. gewesen.

Die Ircländisch öffentlich fundirte Nationalschuld war 53,206,356 Pfd. Sterl. und die nicht fundirte 1,172,867 Pfd. Sterl.

The Bank of Ireland wurde durch Parlements-Akte im Jahr 1783 in Dublin etablirt, und nach der Englischen eingerichtet; im Jahr 1815 betrug die Noten dieser Bank 3,521,000 Pfd. Sterl.

Die Engl. Guiné gilt 22 Schilling 9 Deniers Sterl.
 » » Krone » 5 » 5 » »
 der » Schilling » 13 Deniers.

11 Ircländische Meilen betragen 14 Englische.

Man zählte in dem Jahr 1814 an Ircländ. Schiffen 1037, welche vereint 51,500 Tonnen führten und mit 5011 Mann besetzt waren.

In der Grafschaft Londonderry werden jährlich 250,000 Stück Leinwand gebleicht, deren Werth auf 5 bis 600,000 Pfd. Sterling angenommen wird.

Zwischen Arklow und Aghrim wurde in einem Thal, Theile von gediegenem Gold, bis auf 22 Unzen das Stück gefunden; allein noch kennt man den eigentlichen Schacht nicht, woher dieses Gold durch das Wasser ausgewaschen worden.

Maas und Gewicht sind wie in England.

Iserlohn,

Hauptstadt der Preussischen Grafschaft Mark mit 5600 Einwohnern.

Die Gegend umher bietet das schönste Bild der Beschäftigung und des Fleißes dar, und mehrere nahe liegende Fabrik-Orte, als Altena, Lüdenscheid, Hagen u. a. liefern Hart-Waaren, worunter welche mit den Birminghamer rivalisiren. Seidene Tücher, Sammetband-Fabriken sind in Iserlohn, die Waaren von vorzüglicher Güte liefern. Hagen und Herdike haben große Tuch-Manufacturen. Zu den Messingwerken wird der Galmey an der Stadt gegraben. Leinen- und Wollenband, Carcassen, Strick- und Nähnadeln, Knöpfe, Segelnadeln u. dgl. werden ebenfalls nebst vielen andern Manufactur-Gegenständen, darunter auch vieles und schönes Papier ist, verfertigt. Unna hat bedeutende Salzwerke.

Rechnet in Thaler zu 60 Stüber à 12 Pfennig.

In Wechselzahlung wird der Neuethaler zu Rthlr. 1. 50 Stüber, in Waarenzahlung aber zu Rthlr. 1. 55 Stüber ausgebracht.

Nach dem erstern Zahlwerth wird die köln. Mark fein Silber zu Rthlr. $16\frac{1}{2}$ und nach dem zweiten zu Rthl. $16\frac{2}{3}$ bestimmt.

Außerdem werden angenommen:

Brabanter Kronenthaler . . .	zu	114	Stüb. †
Neuethaler	»	117	» »
Neue-Louis'd'ors	»	7. 50	» »
Alte Louis'd'ors	»	6. 50	» »
Ducaten	»	3. 48	» »
Souvrain'd'or	»	11. 24	» »

Wechselpreise reguliren sich größtentheils nach Elberfeld. Maas- und Gewicht's-Verhältniß eben so.

Königsberg,

Königlich-Preussische Hauptstadt in Ostpreußen am
Ausfluß des Pregels ins frische Haff, mit 56,410
Einwohnern,

hat eine bedeutende Wollenstrumpf-, Bernstein-, Flor-, Fa-
yence- und Tabakfabrike, Wachsbleichen, einige Ledermanu-
facturen und starken Schiffsbau. Der Handel mit in- und aus-
ländischen Producten, als: Getraide, Hanf, Flachs, Leins-
und Hanfsaat, Pott-, Weedasche, Theer, Wachs, Talg u.
dgl. auch mit Bernstein, wozu ein eigenes königl. Magazin er-
richtet ist, wohin aller, an der Dillsee gesammelt werdende Bern-
stein eingeliefert werden muß, so wie die Einfuhr von Salz,
Eisen, französischen Weinen, u. m. a. ist sehr beträchtlich.

Rechnungsmünzen.

Den Gulden zu 30 Groschen à 18 Pfennige Preuß.

Ein Thaler hat 3 preuß. Gulden, 90 preuß. Groschen,

270 Schillinge, 1620 preuß. Pfennige.

1 Gulden zu 30 preuß. Groschen, 90 *fl.*, 540 Pfenn.

1 Groschen zu 3 Schilling 18 Pfennige.

1 preuß. Gulden hat 8 Gute Groschen.

Die köln. Mark fein Gold wird in Ducaten zu 9 *fl.*

Pr. zu 615 $\frac{1}{2}$ *fl.* Pr. und die köln. Mark fein Silber zu 14
Rthlr. oder 42 *fl.* Pr. ausgebracht.

Sorten Preise folgender fremder Münzsorten.

in Gold: der neue holl. Ducat . zu 9 *fl.* 19 Gr. $\frac{1}{2}$

der alte » » . » 9 » 17 » »

Friedrichsd'or . . » 16 » 13 » »

Carl'd'or, Braunschw. zc. » 17 » 19 » »

neue goldne Rubel . . » 3 » 16 » »

in Silber: neue Albertsthaler . . » 4 » 12 » »

alte » » . . » 4 » 13 » »

alte Silberrubel . . » 3 » 8 $\frac{3}{4}$ » »

neue » » . . » 3 » 9 » »

Wechselpreise

gibt 19 $\frac{1}{2}$ *fl.* Pr. $\frac{1}{2}$ für 1 L. St. in London;

» 136 Gr. » » » 1 Thaler B^o. in Hamburg;

» 302 » » » » 1 L. Vls. B^o. in Amsterdam;

» 23 $\frac{1}{2}$ » » » » 1 Franc in Paris;

» 50 $\frac{1}{2}$ » » » » 1 *fl.* im *fl.* 24 Fuß in Frankf. a. M.;

» 24 $\frac{1}{2}$ » » » » 1 Rubel B^o. in St. Petersburg;

» 300 $\frac{1}{2}$ *fl.* » » » 100 Thaler Pr. Ct. in Berlin;

» 100 » » » 131 $\frac{1}{2}$ *fl.* Ct. $\frac{1}{2}$ in Danzig.

Uso. Derselbe ist 14 Tage nach der Acceptation.

Respecttage sind 3 verordnet.

Ellenmaaß ist wie in Berlin. Die alte Elle hält
25 $\frac{1}{2}$ franz. Linien.

Längemaß. Der Fuß zu 136 $\frac{2}{3}$ franz. Linien.
27 Fuß thun 29 in Hamburg und 51 Fuß thun 50 rheinl.

Getraidemaß. Die Last zu 24 Tonnen, 56 $\frac{1}{2}$
neue oder 60 alte Scheffel, 240 alte Viertel und 960 alte
Megen. Der alte Scheffel zu 2514 franz. Cubikzell und
der neue Scheffel zu 2673 franz. Cubikzell. 100 Scheffel
thun 420 $\frac{1}{2}$ Boisseaux oder 547 $\frac{1}{2}$ Decalitres. 13 Last
geben 12 Last in Hamburg.

Weinmaaß. 1 Both hat 1 $\frac{1}{2}$ Pipe, 2 Orbest, 8
Ahn, 12 Anker, 60 Viertel, 360 Steef. Der Ahn hält
8680 franz. Cubikzell. 100 Viertel thun 117 Litres in
Frankreich und 127 $\frac{1}{2}$ Quartier in Hamburg.

Handelsgewicht. 1 Schiffspfund hat 3 Centner,
10 große, 16 $\frac{1}{2}$ kleine Steine, 20 Liespfund, 330 berl.
Pfund. Das *fl.* wiegt 8058 köln. *fl.* Nach Schiff-
pfund wird grobe Waare, als Eisen, Pott-, Weedasche,

Eheer und dergl. gewogen. Nach großen Steinen aber, Wachs, Hanf, Glas, Blei, Zinn, Talg u. dgl.

Gold- und Silbergewicht. Davon geben 119 $\frac{1}{2}$ Mark in Königsberg, 100 Mark in Köln. Das verarbeitete Silber hält 12 Loth fein.

Bank. Solche hat die gleiche Einrichtung wie die Berliner, unter deren Leitung sie steht.

K o p e n h a g e n.

Siehe Copenhagen.

L a u s a n n e,

Hauptstadt des Cantons Vaud am Genfer See in der Schweiz, mit 8000 Einwohnern.

Rechnungsmünzen. Den Livre zu 20 Sols à 12 Deniers de Suisse oder 10 Bagen à 100 Rappen.

24 Livres Tournois geben 16, und 6 Livres Tournois 4 Livres de Suisse.

Die feine Mark köln. Gold wird zu 526 $\frac{1}{16}$, und die feine Mark köln. Silber zu 35 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$ Livres de Suisse ausgebracht.

W e c h s e l p r e i s e

gibt 28 $\frac{1}{2}$ Sols de Suisse \pm für 1 fl. Ct. in Amsterdam;
 » 16 $\frac{1}{2}$ Liv. » » » 1 L. St. in London;
 » 26 $\frac{1}{2}$ Sols » » » 1 M. C. B. in Hamburg;
 » 64 $\frac{1}{4}$ » » » 1 Pezza di 5 $\frac{1}{2}$ Lire fuori
 B. in Genua;
 » 68 $\frac{1}{2}$ » » » 1 Pezza da otto Reali
 in Livorno;

gibt 34 $\frac{1}{4}$ Sols de Suisse \pm für 1 fl. Ct. in Augsburg.

» 10 $\frac{1}{2}$ » » » » 1 fl. Corrt. in Wien;

» 34 $\frac{1}{2}$ » » » » 1 fl. in 20fr. St. in »

» 99 $\frac{1}{2}$ Liv. » » » » 100 Livres de Suisse in
 Basel;

» 16 » » » » 30 $\frac{1}{2}$ Lire Cti. in Milano;

» 99 $\frac{3}{4}$ Francs de France » » 100 Francs in Paris;

» 100 $\frac{1}{2}$ » » » » 100 » = Lyon;

» 100 $\frac{1}{2}$ » » » » 100 » » Geneve.

Uso, Respecttage. Eine Wechselordnung ist nicht vorhanden, mithin hierüber nichts festgesetzt. Wenn in Wechselvorfällen ein Zwist entsteht, so wird solcher entweder nach den Genfer oder französischen Wechselgesetzen entschieden.

Ellenmaaß. Die Elle mißt 477 franz. Linien. 100 Ellen geben 78 $\frac{1}{2}$ brab. Ellen oder 54 $\frac{1}{2}$ Mètres.

Getraidemaß. Das Viertel von 692 franzöf. Cubikzoll, der Muid von 7984 $\frac{1}{2}$ franz. Cubikzoll.

Weinmaaß. Der Char zu 400 Pots oder 23444 franz. Cubikzoll. Die Del-Maß zu 66 franz. Cubikzoll.

Handelsgewicht. Der Centner Poids de fer zu 100 H. Das H. vertheilt sich in 16 Onces, 32 Lots, 128 Quarts, 512 Deniers, und wiegt 8705 $\frac{1}{2}$ köln. Pf. Zu feinen Waaren wird das franz. Markgewicht genommen, welches folgende Abtheilungen hat: 1 Marc à 8 Onces, 16 Lots, 256 Deniers, 4608 Grains, wiegt 4210 köln. Pf.

Gold- und Silbergewicht ist vorstehendes Markgewicht, wornach 95 $\frac{1}{2}$ Mark 100 köln. Mark austragen.